Minibagger im Kabeltiefbau

Artikel vom **6. November 2026**
Baumaschinen

Auf der Ziegelwiese in Halle (Saale) verlegt Elektro Würkner Glasfaserleitungen und Leerrohre für eine künftige Videoüberwachung. Sany-Minibagger arbeiten dabei auf sensiblen Grünflächen, wo vorhandene Medien, enge Wege und Publikumsverkehr präzises Vorgehen erfordern.



Der Minibagger »SY26U« hilft beim Verfüllen der Kabeltrassen. (Bild: Sany)

Auf der Peißnitzinsel in Halle (Saale) entsteht die technische Grundlage für eine künftige Videoüberwachung. Dafür werden auf der Ziegelwiese Glasfaserleitungen und Leerrohre verlegt und bis zu einem zentralen Sammelpunkt geführt. Was von außen wie ein einfacher Kabelgraben wirkt, ist im Alltag eine anspruchsvolle Tiefbaumaßnahme: Die Arbeiten laufen mitten in einer öffentlichen Grünanlage, während Radfahrerinnen, Radfahrer und Spaziergänger unmittelbar am Baufeld vorbeikommen. Das Team von Elektro Würkner öffnet Anschlussstellen, zieht Gräben und bereitet die Trassen für die neue Infrastruktur vor. Ziel ist es, Kameras später miteinander zu verbinden und damit

die Sicherheit im Bereich der Peißnitzinsel zu verbessern. Hintergrund sind wiederholte Straftaten und Sachbeschädigungen in der Vergangenheit. **Kabeltiefbau unter laufendem Parkbetrieb** Für die Arbeiten gelten besondere Bedingungen. Das Befahren der Grünflächen musste genehmigt werden, zugleich sind vorhandene Leitungen und Medien im Boden zu berücksichtigen. Im Kabeltiefbau wird häufig auf bestehenden Trassen gearbeitet, teils in rund 60 Zentimetern Tiefe. Entsprechend wichtig sind ruhige Bewegungen, gute Übersicht und ein feinfühliges Arbeiten, damit bestehende Infrastruktur nicht beschädigt wird. Hier spielen kompakte Maschinen ihre Stärken aus. Sie müssen auf engen Wegen und empfindlichen Flächen rangieren können, ohne die Umgebung unnötig zu belasten. Gleichzeitig zählt Präzision, weil wenige Zentimeter darüber entscheiden können, ob eine vorhandene Leitung unversehrt bleibt.



Auf der Peißnitzinsel arbeiten drei Minibagger an der Infrastruktur für mehr Sicherheit. (Bild: Sany)

Fuhrpark mit langfristigem Praxiseinsatz Der ausführende Betrieb arbeitet seit 2016 mit Sany und hat den Einsatz der Maschinen zunächst getestet. Aus dem ersten Gerät entwickelte sich über die Jahre eine dauerhafte Zusammenarbeit. Heute gehören rund 35 Maschinen der Marke zum Fuhrpark. Je nach Betriebsstunden und Bedarf werden jährlich zwei bis vier Geräte ausgetauscht, damit die Kolonnen zuverlässig ausgestattet bleiben. Ausschlaggebend ist dabei nicht ein einzelner Testeinsatz, sondern der tägliche Betrieb auf wechselnden Baustellen. Die Maschinen übernehmen Aufgaben im Kabel- und Tiefbau und werden dabei ähnlich beansprucht wie Geräte anderer Hersteller. Verschleiß an Ketten, Bolzen und weiteren stark belasteten Komponenten gehört zum Arbeitsalltag; bei Hydraulik und Motor werden im vorliegenden Bericht keine besonderen Auffälligkeiten genannt. **Digitale Infrastruktur für mehr Sicherheit** Das Projekt zeigt, wie eng kommunale Sicherheit, digitale Infrastruktur und klassische Erdarbeiten zusammenhängen. Erst wenn Glasfaserleitungen und Leerrohre fachgerecht verlegt sind, kann die geplante Videoüberwachung später funktionieren. Auf der Peißnitzinsel bedeutet das: Drei kompakte Bagger schaffen unter Parkbedingungen die Voraussetzung für vernetzte Technik im öffentlichen Raum.

Hersteller aus dieser Kategorie

Auktion & Markt AG, Autobid.de

Sandbornstr. 2
D-65197 Wiesbaden
0611 44796-750
autobid@auktion-markt.de
www.autobid.de
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag